



Raumproblematik an der Oberschule Bad Essen

Sitzung des Ausschusses für Kindergärten und Schulen, Familie, Jugend,
Integration, Prävention, soziale Angelegenheiten und Sport am 26.09.2018

Zentrale Fragestellungen

- I. Wer benötigt wann Räume?
- II. Warum können Räume nicht zu 100% belegt werden?



I. Wer benötigt wann Räume?

1. Äußere Differenzierung in den Hauptfächern
2. Fachunterricht
3. Große und sichere Klassenräume
4. Inklusion/DaZ
5. Religionsunterricht/Werte und Normen
6. Wahlpflichtkurse
7. Wahlkurs Musik/Kunst
8. Fördermaßnahmen
9. Unterrichtsbesuche im Rahmen der Lehrerbildung

1. Äußere Differenzierung

Schuljahr 2018/19:

- ▶ Beispiel: sechs Mathematikurse, sechs Deutschurse im Jahrgang 9
- ▶ Insgesamt 30 Stunden in der Woche Bedarf eines zusätzlichen Differenzierungsraumes in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch
- ▶ Raumgröße und Ausstattung sollte Klassenraum entsprechen
- ▶ Hauptfächer primär 1.-6. Stunde, daher Häufung des Bedarfes im Vormittagsbereich

2. Fachunterricht

- ▶ Chemie, Physik, Musik, Werken, Technik, Hauswirtschaft, Biologie (7,8), Informatik, Sport nur im Fachraum
- ▶ Textil, Biologie (5,6,9,10), Kunst auch in Klassenräumen möglich
 - ▶ → Qualität des Unterricht nimmt ab
- ▶ Nutzung von Fachräumen als Differenzierungsräume nicht sinnvoll, wenn Fachunterricht darunter leidet
 - ▶ Nutzung von Fachräumen für die äußere Differenzierung im Schuljahr 2018/19: PC-Raum: ein Deutschkurs, NTW: drei Mathematikurse

3. Große und sichere Klassenräume

Schuljahr 2018/19:

- ▶ 25 Klassenräume
- ▶ Zwei Klassenräume zu klein
- ▶ Ein Klassenraum streng genommen ungeeignet

II. Warum können Räume nicht zu 100% belegt werden?

1. Klassenräume
2. Struktur von Unterricht an der Oberschule
3. Stundenplanung



1. Klassenräume

- ▶ Verplanung von Klassenräumen als zusätzliche Räume im Rahmen der Differenzierung nicht sinnvoll:
- ▶ Vertretungsproblematik: Nicht jeder Lehrer darf in jedem Fachraum unterrichten → Klassenraumnutzung bei Vertretungsunterricht
- ▶ Klassenraum = das schulische Zuhause der Klassengemeinschaft
 - ▶ Mobiliar ist auf Schülerinnen und Schüler abgestimmt
 - ▶ Taschen und Wertsachen verbleiben im Klassenraum bei Fachraumnutzung

2. Unterrichtsstruktur Oberschule

- ▶ Mit steigender Jahrgangsstufe nimmt auch die Anzahl des jahrgangsübergreifenden Unterrichts zu.
- ▶ Im Jahrgang 10:
 - ▶ 20% (7 Unterrichtsstunden) des Unterrichts im Klassenverband
 - ▶ 80% des Unterrichts → Bändern
 - ▶ im Wahlpflichtbereich auch mehr als ein zusätzlicher Kurs

3. Stundenplanung

- ▶ Die wichtigsten limitierenden Faktoren bei der Erstellung eines Stundenplanes sind:
 - ▶ Zeitvorgaben Klassen (Konzept, Busverbindungen)
 - ▶ Zeitwünsche Lehrer (dienstlich und privat)
 - ▶ gekoppelte Unterrichte
 - ▶ Fachraumzwang
 - ▶ Raumbedarf
 - ▶ Unterrichtsversorgung
- ▶ Eine Entschärfung durch die Anzahl der zu verplanenden Räume kann sich auf das gesamte System positiv auswirken!

Fazit

- ▶ In integrativen Schulformen ist der Raumbedarf aufgrund der Unterrichtsorganisation signifikant höher als in vergleichbaren homogenen Systemen.
- ▶ Raumnot wirkt sich negativ auf das gesamte organisatorische System in Schule aus.
- ▶ Verbesserung der Raumsituation bedeutet auch Verbesserung der Unterrichtsqualität!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!